

AUSBILDUNG · INFRASTRUKTUR UNTER UNSEREN FÜSSEN

Tiefbaufacharbeiter/in

Du willst hoch hinaus im Tiefbau? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Tiefbaufacharbeiter/in an. Du lernst, wie unterirdische Bauwerke entstehen. Auf ihnen baut unser modernes Leben auf. Hochhäuser, Tiefgaragen, Wasserleitungen und Glasfaserkabel brauchen einen soliden Untergrund. Du arbeitest draußen, mit Schaufel und Bagger. Und du siehst jeden Tag, was du geschafft hast. Hier erfährst du, was du als Tiefbaufacharbeiter/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

2 Jahre
Dauer

dual, Handwerk und Bau
Ausbildung

1.122 €
1. Jahr

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	50 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	33 %
Abitur / Fachabitur	7 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Diese Bezeichnungen gab es früher für den Beruf.

- 1999 bis 2026: Tiefbaufacharbeiter/in Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten

Im Alltag sagt man auch: Tiefbauer/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Tiefbaufacharbeiter/in?

Du baust unterirdische Infrastruktur und hältst sie instand. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Graben und Aushub
Du hebst mit dem Bagger Gräben und Schächte aus. So entsteht Platz für Rohre und Leitungen. Dabei arbeitest du präzise und mit gutem Augenmaß.

Gleisarbeiten
Du hilfst im Gleisbau und bereitest das Gleisbett vor.

Sicherheit
Bei der Arbeit mit schweren Maschinen hältst du die Sicherheitsvorschriften ein. So vermeidest du Unfälle.

Leitungen verlegen
Du verlegst Rohre und Leitungen im Boden. Sie dienen für Abwasser, Wasserversorgung, Gas, Strom und Glasfaser.

Warten und reparieren
Du behebst Schäden an vorhandener Infrastruktur und hältst sie funktionsfähig.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Du hast einen handfesten Beruf und lernst den Umgang mit schwerem Gerät wie Baggern. Deine Arbeit wird gebraucht: beim Glasfaserausbau, bei der Verlegung von Stromleitungen unter die Erde und bei der Sanierung des Bahnnetzes. Viele Fähigkeiten aus der Ausbildung kannst du auch in anderen Branchen einsetzen. Das hilft dir, falls du später wechseln willst.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Tiefbaufacharbeiter/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 2 Jahre und ist dual. Du lernst im Betrieb und in der Berufsschule.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Erdarbeiten
Du lernst, worauf es beim Ausheben ankommt. Erst arbeitest du mit Schaufel und Muskelkraft, später mit dem Bagger. Du verdichtest das Erdreich mit der Rüttelplatte und ebnest Flächen für Gebäude.

Straßen- und Gleisbau
Du trägst Schotter als Tragschicht im Gleisbett auf. Im Straßenbau planierst und asphaltierst du Verkehrswege.

Kanalbau
Du verlegst Rohre für Abwassersysteme. Du lernst, wie du einen Schacht für die Straßenentwässerung anlegst.

Spezialtiefbau
Du bohrst für Gründungspfähle. Du errichtest Spundwände, die Baugruben sichern.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Tiefbaufacharbeiter/in?

Was solltest du mitbringen?

- körperliche Fitness und Ausdauer
- Spaß an der Arbeit im Freien, auch bei Wind und Wetter
- Interesse an Technik und Maschinen
- gutes Augenmaß und handwerkliches Geschick
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.122 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.351 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Tiefbaufacharbeiter/in zu dir?

Du packst gern an und willst sehen, was du baust? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Schneller Einstieg
Nach 2 Jahren bist du ausgebildet und kannst dich weiter spezialisieren.

Sinnvolle Arbeit
Du hältst die Infrastruktur am Laufen und baust sie aus.

Abwechslung
Du lernst viele Techniken und Maschinen kennen. Jede Baustelle ist anders.

Fit durch die Arbeit
Die körperliche Arbeit hält dich in Bewegung.

Anpacken
Du wirst zum Macher und scheust auch schmutzige Arbeit nicht.

Du willst lieber in die Höhe bauen? Dann schau dir die Ausbildung als Hochbaufacharbeiter/in an. Du kannst auch Spezialtiefbauer/in werden.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Tiefbaufacharbeiter/in?

Was du als Tiefbaufacharbeiter/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Garten gräbt, mit Freund/innen eine Dirtbahn baut oder bei Arbeitseinsätzen im Verein Erde schaufelt, zeigt Betrieben Kraft und Ausdauer. Wer dazu Fußball oder Rugby bei Wind und Regen trainiert und im THW mit anpackt, beweist Teamgeist und Verantwortung. Wenn du lieber in die Höhe baust, schau dir **Hochbaufacharbeiter/in** an. Für Bohrungen und Fundamente tief im Boden passt **Spezialtiefbauer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ im Garten gräbst und Erde bewegst — Ausdauer
- ✓ mit Freund/innen eine Dirtbahn oder Schanze baust — Augenmaß
- ✓ bei Wind und Regen Fußball oder Rugby trainierst — Teamgeist
- ✓ beim THW oder in der Jugendfeuerwehr mitmachst — Verantwortung
- ✓ auf Baustellen den Baggern zuschaust — Technikinteresse

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 450
Betriebe bilden aus

Platz 57 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 2. Betrieb
bildet auch Straßenbauer/in aus.

Jeder 3. bildet auch Baugeräteführer/in aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen	80
Bayern	60
Sachsen	60

Die meisten Betriebe: Berlin, Leipzig, Region Hannover

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung arbeitest du als Tiefbaufacharbeiter/in auf Baustellen für Straßen, Brücken, Kanäle und andere Bauwerke. Große Bauprojekte wie die Sanierung des Bahnnetzes stehen an. Das spricht für gute Aussichten.

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Ein weiteres Ausbildungsjahr
Du hängst ein Jahr an und spezialisierst dich auf ein Fachgebiet.

Fort- und Weiterbildungen
Du sammelst mehr Wissen und übernimmst mehr Verantwortung.

- Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten
- Gleisbauarbeiten
- Kanalbauarbeiten
- Rohrleitungsbauarbeiten
- Straßenbauarbeiten

Erfahrung sammeln
Mit wachsender Erfahrung steigen auch deine Gehaltsaussichten.

Studium
Auch ein Studium kannst du an deine Ausbildung anhängen.

KURZ GESAGT

Fazit: Die Profis für unterirdische Infrastruktur

Als Tiefbaufacharbeiter/in baust und erhältst du unterirdische Bauwerke. Du verlegst Kanäle und Leitungen und hilfst beim Gleisbau. Deine Arbeit ist die Grundlage für den Ausbau der Infrastruktur. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und ist dual.

Lust auf Baustelle? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de